

Inhalt

Vorwort.....	5
„Der Knabe im Moor“	7
Der literarhistorische Hintergrund von zwei plattdeutschen Gedichten	
Wilhelm Junkmanns	25
Die Droste und Langewiesche, der Barmer Verleger des	
„Malerischen und romantischen Westphalens“	49
„Die Vogelhütte“	69
„Die Vergeltung“	89
Das Unzeitgemäße in den Balladen der Droste	99
„Das Eselein“	111
„Lebt wohl“ – Die enttäuschende Wiederbegegnung der Droste mit	
Levin Schücking in Meersburg im Mai 1844	127
<i>Und schier zerflossen Raum und Zeit.</i> Zu Texten der Annette von Droste-Hülshoff... 149	
„Der Dichter – Dichters Glück“. Ein spätes Meersburger Gedicht	165
Religiöses und dichterisches Selbstverständnis im „Geistlichen Jahr“	181
„Die Mutter am Grabe“	203
„<An einem Tag wo feucht der Wind>“	225
Die Modernität der geistlichen Dichtung der Droste	235
Die Literarisierung eines Kriminalfalles.....	245
Der Vorspruch der „Judenbuche“	265

Kinderdarstellungen in den Werken und Briefen der Droste	277
Die Ausgabe von 1838. Entstehungs- und Wirkungsgeschichte	293
Theodor Fontane über Annette von Droste-Hülshoff	323
Droste-Rezeption im 19. Jahrhundert. Eine literatursoziologische Studie	331
Zitierweise	349
Bibliographie zu den Beiträgen	352
Literaturhinweise	355